

## **Rückert, Friedrich: 6. (1839)**

- 1      Das Wasser trägt den Mann, wenn er zu schwimmen weiß;
- 2      So nährt das Land ihn, wenn er brauchet seinen Fleiß.
  
- 3      Wer Bein' und Arme nicht lernt in die rechte Lage
- 4      Zu bringen, hoffe nicht daß ihn das Wasser trage.
  
- 5      Und also wer geschickt nicht reget Fuß und Hand,
- 6      Schreib' es sich selber zu, wenn ihn nicht trägt das Land.
  
- 7      Gleichschwer von Leib sind zwei, der eine regt die Glieder
- 8      Und schwimmt, der andre sinkt wie ein Bleiklumpen nieder.
  
- 9      So sind auch zwei gleichstark, der eine braucht die Kraft
- 10     Und lebt, der andere lebt auch, doch kummerhaft.

(Textopus: 6.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/11829>)